

# ZNKR laidô

Welche Bedeutung kommt der Schrift der ZNKR zu?

Die Antwort auf diese Frage ergibt sich zwingend aus der Didaktik des Budô. Hier heißt das Zauberwort Keiko. Vielfach synonym mit Übung/Training verwendet, bezeichnet es tatsächlich, über das (Ur)Alte nachzusinnen. Wie kommt da zusammen, was zusammen gehört? Budô ist für den heutigen Menschen sinnvoll, aber hoffentlich zwecklos. Entwickelt (oder aber nur entdeckt) wurden die ursächlichen Prinzipien jedoch in der Vergangenheit von Menschen, die dies ob deren Zweckmäßigkeit praktiziert haben. Das können, wollen und brauchen wir heute nicht mehr. Damit ist es ausgeschlossen diese Prinzipien (das Uralte) heute auf dieselbe Weise zu entdecken, oder auch nur nachzuvollziehen. Und was für ein Glück, denn auf jeden Erleuchteten kamen sicher etliche Tote.

Nun nimmt Budô gemeinhin für sich in Anspruch das Spezialwissen / Können durch Übermittlung von Lehrer zu Schüler bewahrt zu haben. Betrachten wir dazu das Medium Kunitachi oder Shinaikendô. Hier kann der Lehrer dem Schüler dessen Defizite vor Augen führen, indem er ihn scheitern lässt. Die hier besprochenen Formen der ZNKR werden jedoch alle gegen einen imaginären Feind ausgeführt. Hier stößt die Unterweisung durch einen Lehrer spätestens bei der Beherrschung der Bewegungsabläufe an ihre Grenzen. Sich das Prinzip zu erschließen, fällt dem Übenden selbst zu.

Noch einmal zurück: Der Schwertmeister der Vergangenheit handelt immer wieder erfolgreich gegen aktive Feinde und entdeckt so das Prinzip. Er übermittelt uns sein Handeln durch das Medium Kata, auf das auch wir das Prinzip entdecken mögen. Ich muss also vom festgelegten Ablauf der Form zum Prinzip zurück arbeiten. Der größte Fehler auf diesem Weg ist es, der Versuchung nachzugeben, sich seine eigenen Vorlieben schön zu denken. Dabei ist es einfach, sich für seine willkürliche Interpretation der Form eine schlüssige Situation vorzustellen. Das führt dann nirgendwo hin. Nun sind natürlich die Formen der ZNKR erst in den letzten Jahrzehnten formuliert worden, was nun dazu verleiten könnte, das gespeicherte Wissen anzuzweifeln. Die Formulierung geschah jedoch durch Konsens der hochrangigsten Vertreter der prominentesten Ryû, also durch Personen, die man als die geistigen Erben der o.g. Schwertmeister bezeichnen muss. In diesen Formen der ZNKR gibt es keine Variablen! Das muss man beherzigen. Dies beinhaltet auch, daß das Verhalten der Feinde nicht variabel ist. Man hüte sich vor jedem, der etwas anderes behauptet. Die Prinzipien sind dem Übenden vielleicht unklar, aber nicht variabel. Mein Handeln ist festgelegt, also nicht variabel. Damit besiege ich irgendwelche Feinde, die sich auf eine festgelegte Art verhalten durch meine festgelegte Reaktion. Ihr Verhalten ist keine Variable. Somit gilt es die Form exakt auszuführen. Erst dadurch verstehen wir wie und wo die Feinde sein müssen, damit ich genauso gewinne und damit schließlich das Prinzip entdecken kann.

Deshalb ist es unerlässlich, die Vorgaben nicht willkürlich zu verändern. Da diese Vorgaben aber aus einem anderen Sprachraum kommen, muss übersetzt werden. Dabei müssen Interpretationen unbedingt vermieden werden. Denn zu verbessern ist hier nichts.

Es gibt bereits diverse Beschreibungen/Übersetzungen der laidôformen der ZNKR / Seitei lai. Aus welchem Grund dann jetzt noch eine weitere? Die japanische Definition ist doch feststehend. Was kann man da mehr als übersetzen? Die Antwort ist einfach. Wir übersetzen weniger! Jede Disziplin kennt Ihre Fachsprache. laidô muss da keine Ausnahme sein. Wir gehen davon aus, dass jeder laidôka von der Beschäftigung mit der fachspezifischen Terminologie profitieren kann, und danach streben sollte, deren Verständnis entsprechend der Tiefe seiner Fortschritte im lai auch entsprechend zu vertiefen. Da wir des Weiteren für uns erkannt haben, dass diese Terminologie bei Weitem mehr Bedeutung beinhaltet, als aus

ihrer bloßen Übersetzung hervorgeht, verzichten wir bewusst auf eine Übersetzung. Bei Blick vorhandenen Übersetzungen fällt bereits auf den ersten Blick auf, dass der eindeutig selbe japanische Begriff im Gesamtwerk Seitei Iai teilweise verschieden übersetzt wurde, aber auch, dass eindeutig verschiedene japanische Begriffe identisch übersetzt werden. Dies bekräftigt unseren Entschluss diese Begriffe unübersetzt zu belassen, auf dass man sich eingehend mit diesen Begriffen beschäftigen möge. Wir enden mit einer alphabetischen Aufstellung dieser, sämtlich im Text Kursiv und fett dargestellten, Begriffe und erläutern jeden Begriff auf zwei verschiedene Arten:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Bedeutung im Kontext zum Iaidô/Kendô. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.



# Seiza no Bu

## 1. Mae

### Yôgi (Essenz)

Sich gegenüberstehend den Blutdurst des Feindes spüren, ihm zuvorkommen. **Nukitsu** zur **Komekami**. Des Weiteren mit **Kirioroshi** ab der Stirn siegen.

*Chû (Notiz): Komekami = Umgebung zwischen Auge und Ohr*

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt im **Seiza** sitzen.

Ruhig beide Hände an das **Katana** anlegen, **Koiguchi o kiru** ausführen, die Hüfte anhebend die **Ha** so wie sie ist, nach oben gerichtet herausziehen und gleichzeitig **Sayabiki** ausführen. Die Zehen beider Füße aufstellend beginnen die **Saya** nach rechts zu wenden. Kurz vor dem **Sayabanare** die **Ha** waagrecht drehend die Hüfte strecken, **Fumikomi** mit dem rechten Fuß ausführen und gleichzeitig ein auf die **Komekami** des Feindes gezieltes energisches **Nukitsu** ausführen.

*Chû (Notiz): Sayabiki = Ohne die linke Hand vom Koiguchi zu entfernen, mit dem kleinen Finger Kontakt zum Obi haltend die linke Faust ausreichend nach hinten ziehen.*

*Chû (Notiz): Sayabanare = Kissaki hat das Koiguchi verlassen.*

*Chû (Notiz): Zum Zeitpunkt des Fumikomi sind die Zehenspitzen des linken Fußes hinter dem linken Knie. Beide Knie bilden rechte Winkel, dazu ausreichend die Hüfte einsetzen, den Oberkörper strecken und dabei Kraft in den Tanden legen.*

*Chû (Notiz): Beim Nukitsu den Oberkörper ungefähr 45 Grad nach links öffnen. Die Bewegung der rechten Faust endet in der rechten vorderen Diagonalen. Im Verhältnis zur rechten Schulter hängt die Kissaki geringfügig tiefer und stoppt im Verhältnis zur rechten Faust ein bisschen innen.*

Die linke Kniescheibe nahe an die rechte Ferse bringen, gleichzeitig das **Koiguchi** vor den Bauchnabel zurückführen, während die **Kissaki** entlang des linken Ohres, mit dem Empfinden zu stechen, nach hinten geführt wird, prompt das **Katana** über den Kopf schwingen (**Furikaburi**). Gleichzeitig mit dem **Furikaburi** die linke Hand am **Tsuka** anlegen und ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Fumikomi** mit dem rechten Fuß ausführen und gleichzeitig ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem Furikaburi die Kissaki nicht unter die Waagerechte bringen.*

*Chû (Notiz): Nach dem Kirioroshi endet die linke Faust vor dem Bauchnabel, die Kissaki wird geringfügig tiefer als die Waagerechte gebracht. Die Zehenspitzen des linken Fußes sind hinter dem linken Knie. Beide Knie bilden rechte Winkel, dazu ausreichend die Hüfte einsetzen, den Oberkörper strecken und dabei Kraft in den Tanden legen.*

Mit der linken Hand den **Tsuka** loslassen und links an den **Obi** nehmen, gleichzeitig die Handfläche der rechten Hand nach oben wendend, die **Hasaki** nach links drehen. In dieser Haltung groß nach rechts auf die Höhe der Schulter drehend, den Ellenbogen abbiegen und sicher nahe der **Komekami** anlegen. Während des Aufstehens wird ein durch die **Kesa** geschwungenes **Chiburi** ausgeführt und es entsteht **laigoshi**.

*Chû (Notiz): Das durch die **Kesa** geschwungene **Chiburi** wird mit der gleichen Zweckmäßigkeit ausgeführt, mit der man Wassertropfen von einem Regenschirm abschlägt. Nach diesem Vorgang befindet sich die rechte Faust mit der linken Hand waagrecht auf einer Höhe und endet auf der rechten vorderen Diagonalen. Die **Kissaki** ist ungefähr 45 Grad niedriger als das **Tsukagashira** und endet relativ zur rechten Faust etwas innen. Zu diesem Zeitpunkt ist die **Hasaki** in Schwungrichtung gewandt.*

*Chû (Notiz): **laigoshi** = Mit aus **Zanshin** resultierender konkreter Handlungsbereitschaft beide Knie geringfügig beugen und die Hüfte in einen tiefen Stand senken.*

In unveränderter **laigoshi** den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen, den rechten Fuß nach hinten ziehen, die linke Hand vom **Obi** an das **Koiguchi** bringen, **Nôtô** ausführen und gleichzeitig mit dessen Ende das hintere Knie zum Boden bringen.

*Chû (Notiz): Beim **Nôtô** greift die linke Hand das **Koiguchi** mit dem Mittelfinger, Daumen und Zeigefinger liegen locker an. Die rechte Hand bringt den **Mune** nahe der **Tsubamoto** an die Kerbe von Daumen und abgobogenem Zeigefinger. Den rechten Ellenbogen zur rechten vorderen Diagonale strecken, die **Kissaki** nahe an die linke Hüfte bringen, auch das **Koiguchi** mit der linken Hand nahe links an den **Obi** bringen und die **Kissaki** in das **Koiguchi** führen. Wenn man beginnt das **Katana** einzustecken, erfolgt dies zusammen mit einem geringfügigen Zurückziehen und Entgegengehen/Empfangen der **Saya**. Ruhig den Daumen der linken Hand auf den **Tsuba** legen, wenn beide Hände das Einstecken beendet haben. Nach dem Einstecken befindet sich der **Tsuba** vor dem Bauchnabel und das **Katana** beinahe in der Waagerechten.*

Aufstehen und gleichzeitig den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Mit der rechten Hand den **Tsuka** loslassen und damit **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

*Chû (Notiz): **Taitoishisei** = Haltung mit der das **Katana** im **Obi** getragen wird.*



## 2. Ushiro

### Yôgi ( Essenz)

Sobald der Blutdurst des im Rücken sitzenden Feindes gespürt wird, wird präventiv **Nukitsuke** zur **Komekami** ausgeführt. Des Weiteren mit **Kirioroshi** ab der Stirn siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Von der **Shômen** in Richtung des rechten Fußes im Uhrzeigersinn drehen und der Rückseite zugewandt **Seiza** einnehmen. Ruhig beide Hände an das **Katana** anlegen, und das **Katana** wie anhand der Erläuterung der **Dôsa** von **Mae** erlernt ziehen. Während das **Katana** gezogen wird, das linke Knie anheben und sich mit der rechten Kniescheibe als Achse gegen den Uhrzeigersinn drehend, dem **Shômen** befindlichen Feind zuwendend, richtig ausrichten. Gleichzeitig mit dem linken Fuß ein bisschen nach links **Fumikomi** ausführend, ein auf die **Komekami** des Feindes gezieltes energisches **Nukitsuke** ausführen. Im Folgenden genauso wie in der Erläuterung der **Dôsa** von **Mae** die Bewegung der Füße links/rechts umgekehrt ausführen, **Kirioroshi**, **Chiburi**, **Nôtô** und **Taitoshisei** ausführen und mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.



### 3. Ukenagashi

#### Yôgi (Essenz)

Der zur Linken sitzende Feind steht plötzlich auf, kommt und führt **Kirioroshi** aus, mit dem **Shinogi** wird **Ukenagashi** ausgeführt. Des Weiteren wird mit **Kirioroshi** ab der **Kesa** gesiegt.

#### Dôsa (Bewegung)

Von der **Shômen** aus nach rechts gewandt **Seiza** einnehmen. Sich dem **Shômen** (seitlich links) befindlichen Feind zu wenden und gleichzeitig schnell beide Hände an das **Katana** anlegen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen die Hüfte anheben, die Zehenspitzen des rechten Fußes aufstellen, die Hüfte strecken während der linke Fuß an die Innenseite des rechten Knies so **Fumikomi** ausführt, dass die Fußspitze ein bisschen nach außen gewandt ist, das **Katana** nahe am Solarplexus nach vorne über den Kopf herausziehen. Gleichzeitig mit dem Herausziehen aufstehen, mit dem rechten Fuß an die Innenseite des linken Fußes **Fumikomi** ausführen und am abwärts schlagenden **Katana** des Feindes **Ukenagashi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem Herausziehen des **Katana** nach oben ist die **Hasaki** diagonal nach hinten oben gewandt, die **Kissaki** zeigt nach unten, es wird mit dem **Katana** damit eine den **Oberkörper** schützende Haltung eingenommen.*

Nach dem **Ukenagashi** energisch die **Kissaki** nach rechts oben drehen und sich dem Feind korrekt zuwenden, während die linke Hand an den **Tsuka** angelegt wird. Ohne das **Katana** zu stoppen den linken Fuß vom rechten Fuß aus nach hinten ziehen und gleichzeitig vom linken Schulteransatz des Feindes aus durch die **Kesa Kirioroshi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem **Kirioroshi** stoppt die linke Faust vor dem Bauchnabel. Die **Kissaki** hängt im Verhältnis zur Waagerechten geringfügig und befindet sich ein bisschen links davon.*

Aus dieser Haltung wird die **Hasaki** nach vorne gewendet, während beide Hände nach links vorne gebracht werden und der **Monouchi** nahe über die rechte Kniescheibe gebracht wird.

*Chû (Notiz): Nachdem beide Hände nach links vorne gebracht wurden, wird diese Haltung eingenommen, indem die linke Hand mit gestrecktem Ellenbogen den **Tsuka** von oben greift, die Handfläche der rechten Hand ist nach oben gewandt, wobei der Griff gelöst ist und der **Tsuka** von unten gestützt wird.*

Einmal die rechte Hand vom **Tsuka** lösen und von oben die umgedrehte Hand zurückbringen.

Die linke Hand vom **Tsuka** lösen und das **Koiguchi** greifen. Mit der nach oben gewandten Handfläche der rechten Hand die **Kissaki** von unten nach links drehend, den **Mune** nahe an der **Tsubamoto** zum **Koiguchi** bringen. Mit der umgedrehten Hand so wie sie ist **Nôtô** ausführen, gleichzeitig mit dem Ende des Einsteckens das linke Knie auf dem Boden absetzen.

Gleichzeitig mit dem Aufstehen den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitohisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

# Iaihiza no Bu

## 4. Tsukaate

### Yôgi (Essenz)

Sobald der Blutdurst der Vorne und im Rücken sitzenden beiden Feinde gespürt wird, zuerst das **Suigetsu** des vorderen Feindes mit dem **Tsukagashira** treffen, nachfolgend **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des hinteren Feindes ausführen und des Weiteren den vorderen Feind mit **Kirioroshi** ab der Stirn besiegen.

*Chû (Notiz): Suigetsu = Solar Plexus / Magengrube*

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt **Iaihiza** einnehmen. Schnell beide Hände an das **Katana** anlegend die Hüfte anheben, die Zehenspitzen des linken Fußes genau hinter dem linken Knie aufstellend die Hüfte strecken, mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig mit beiden Händen **Saya** und **Katana** als Einheit nach vorne heraus stoßend mit dem **Tsukagashira** das **Suigetsu** des vorderen Feindes mit Wucht treffen.

*Chû (Notiz): Iaihiza gemäß folgender Kernaussagen einnehmen. Aus Taitoshisei Hakamasabaki ausführen, danach beide Knie beugen und das linke Knie auf dem Boden absetzen. Den rechten Fuß zur Innenseite des linken Knies bringen, die linken Zehenspitzen ausstrecken. Das Knie des rechten Beines lehnt diagonal erhoben. Die rechte Seite der Fußsohle auf den Boden setzen, das Gesäß auf der linken Ferse ablegend den Oberkörper absetzen. Beide Hände mit Handflächen nach unten gewandt leicht zugreifend in der Mitte auf beide Oberschenkel legen. Die Ausführung entspricht Seiza, in Spannung, Entspannung und Symmetrie.*

Unverzüglich mit der linken Hand nur die **Saya** nach hinten ziehen, während man sich dem hinteren Feind zuwendet die linke Kniescheibe als Achse benutzend die Zehenspitzen des linken Fußes nach rechts drehen und damit den Oberkörper nach links öffnend das **Katana** freimachen, gleichzeitig das **Katana** nahe am **Monouchi** mit dem **Mune** an die linke Brust legen, während die **Hasaki** nach außen gerichtet ist. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen die linke Hand nach innen wringend das **Koiguchi** vor den Bauch bringen und gleichzeitig den rechten Ellenbogen streckend **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des hinteren Feindes ausführen.

Sich dem vorderen Feind zuwenden, indem man das linke Knie als Achse benutzend die linke Fußspitze zum Ausgangspunkt zurückstellt und gleichzeitig, während man das **Katana** herauszieht und es über den Kopf schwingt (**Furikaburi**) die linke Hand an den **Tsuka** anlegen und sich dem vorderen Feind zuwendend korrekt ausrichten und gleichzeitig ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem Kirioroshi endet die linke Faust vor dem Bauchnabel, die Kissaki wird geringfügig tiefer als die Waagerechte gebracht. Die Zehenspitzen des linken Fußes sind hinter dem linken Knie. Beide Knie bilden rechte Winkel, dazu ausreichend die Hüfte einsetzen, den Oberkörper strecken und dabei Kraft in den Tanden legen.*

Aus dieser unveränderten Position die linke Hand, vom **Tsuka** lösend, links an den **Obi** nehmen und gleichzeitig mit dem **Katana** in der rechten Hand ein nach rechts öffnendes **Chiburi** ausführen.

*Chû (Notiz):* Nachdem das nach rechts öffnende **Chiburi** ausgeführt wurde, ist die Position der rechten Faust diagonal rechts vorne auf der Waagerechten mit der linken Hand. Die **Hasaki** ist nach rechts gewandt, die **Kissaki** hängt geringfügig und stoppt im Verhältnis zur rechten Faust innen.

Die linke Hand links vom **Obi** lösend zum **Koiguchi** bringen und **Nôtô** ausführen, während der vordere Fuß zum hinteren Fuß zurückgenommen wird, die Hüfte absetzend, auf einem Knie Platz nehmen, und damit die **Sonkyo**-Haltung einnehmen.

Die Hüfte strecken, den rechten Fuß zur Innenseite der linken Kniescheibe setzend aufstehen und gleichzeitig den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitohisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.





# Tachiiai no Bu

## 5. Kesagiri

### Yôgi (Essenz)

In der Mitte vorrücken, wenn der **Furikaburi** ausführende Gegner von vorne damit beschäftigt ist, schneiden zu wollen, **Kiriage** umgekehrt entlang der **Kesa** ausführen, des Weiteren auf dem Rückweg mit dem **Katana** mit **Kirioroshi** entlang der **Kesa** siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt mit dem rechten Fuß vorrücken, sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, unverzüglich beide Hände an das **Katana** anlegen. Während man die **Saya** nach links unten wendet das **Katana** herausziehen, mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig einhändig ab der rechten Seite des vorderen Feindes umgekehrt entlang der **Kesa Kiriage** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem Kiriage befindet sich die rechte Faust bei gedrehtem Katana über der rechten Schulter.*

In diesem Zustand stillstehend, während die linke Hand die **Saya** an den Ausgangspunkt zurückführt, sich vom **Koiguchi** lösend den **Tsuka** ergreift, ohne das **Katana** nach dem **Kiriage** anzuhalten, am vorderen Feind ab dem Schulteransatz entlang der **Kesa Kirioroshi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem Kirioroshi stoppt die linke Faust vor dem Bauchnabel. Die **Kissaki** hängt im Verhältnis zur Waagerechten geringfügig und befindet sich ein bisschen links davon.*

Während man den rechten Fuß zurücknimmt **Hassô no Kamae** einnehmend **Zanshin** zeigen.

Während man den linken Fuß zurücknimmt die linke Hand vom **Tsuka** lösend das **Koiguchi** ergreifen und gleichzeitig ein entlang der **Kesa** herunter schwingendes **Chiburi** ausführen.

In dieser Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

## 6. Morotezuki

### Yôgi (Essenz)

In der Mitte vorrücken, der Blutdurst von 3 Feinden von vorne und hinten wird gespürt. Zuerst von rechts durch das Gesicht des vorderen Feindes diagonal **Nukiuchi** ausführen, des Weiteren mit beiden Händen **Tsukisashi** zum **Suigetsu** ausführen. Als Nächstes ab der Stirn des hinteren Feindes **Kirioroshi** ausführen. Darauf folgend beim anderen vorderen Feind ab der Stirn **Kirioroshi** ausführend siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt mit dem rechten Fuß vorrücken und sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, beide Hände an das **Katana** anlegen, mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig den Oberkörper nach links öffnend von rechts durch das Gesicht des vorderen Feindes diagonal bis zum Kinn **Nukiuchi** ausführen.

Unverzüglich während man den hinteren Fuß in die Nähe des vorderen Fußes bringt auf **Chûdan** herabsenkend die linke Hand an den **Tsuka** anlegen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig mit beiden Händen **Tsukisashi** zum **Suigetsu** ausführen.

Sich dem hinteren Feind zuwenden. Während man, den rechten Fuß als Achse benutzend sich gegen den Uhrzeigersinn drehend das **Katana** herauszieht, den linken Fuß nach links umsetzen. Ein über dem Kopf parierendes **Furikaburi** ausführen, sich dem hinteren Feind korrekt zuwenden und gleichzeitig mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem **Kirioroshi** stoppen beide Fäuste vor dem Bauchnabel, das **Katana** ist in der Waagerechten. „Im Folgenden wird **Kirioroshi** ab der Stirn für alle Formen auf diese selbe Art ausgeführt.“*

Des Weiteren sich dem von vorne kommenden, anderen Feind korrekt zuwenden und gleichzeitig mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Aus dieser unveränderten Haltung die linke Hand links an den **Obi** nehmen und gleichzeitig ein nach rechts öffnendes **Chiburi** ausführen.

Die linke Hand links vom **Obi** zum **Koiguchi** bringen und in unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

## 7. Sanpôgiri

### Yôgi (Essenz)

In der Mitte vorrücken, der Blutdurst von 3 Feinden aus den Richtungen vorne, links und rechts wird gespürt. Zuerst über den Kopf des rechten Feindes **Nukiuchi** ausführen und als nächstes ab der Stirn des linken Feindes **Kirioroshi** ausführen. Darauffolgend beim vorderen Feind ab der Stirn **Kirioroshi** ausführend siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt mit dem rechten Fuß vorrücken und sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, beide Hände an das **Katana** anlegen. Während man auf den vorderen Feind Druck ausübt, das **Katana** herausziehen, den linken Fuß als Achse benutzend sich dem rechten Feind korrekt zuwenden und gleichzeitig mit dem rechten Fuß ein bisschen nach vorne **Fumikomi** ausführend von über dem Kopf des Feindes bis zu dessen Kinn **Nukiuchi** ausführen.

Während man sich so auf der Stelle, den rechten Fuß als Achse benutzend, dem linken Feind korrekt zuwendet mit dem **Katana** ein über dem Kopf parierendes **Furikaburi** ausführen und gleichzeitig die linke Hand an den **Tsuka** anlegen, ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Während man sich, den linken Fuß als Achse benutzend dem vorderen Feind korrekt zuwendet mit dem **Katana** ein parierendes **Furikaburi** ausführen. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Während man den rechten Fuß zurückzieht **Morotehidarijôdan no Kamae** einnehmend **Zanshin** zeigen.

Während man den linken Fuß zurückzieht die linke Hand vom **Tsuka** lösen und links zum **Obi** bringen und gleichzeitig ein entlang der **Kesa** herunter schwingendes **Chiburi** ausführen.

Die linke Hand links vom **Obi** zum **Koiguchi** bringen und in unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand von dem **Tsuka** lösend **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

## 8. Ganmenate

### Yôgi (Essenz)

In der Mitte vorrücken, der Blutdurst von 2 Feinden von vorne und hinten wird gespürt, zuerst das **Ganmen** des vorderen Feindes mit dem **Tsuka** treffen und darauffolgend zum **Suigetsu** des hinteren Feindes **Tsukisashi** ausführen, des Weiteren beim vorderen Feind ab der Stirn **Kirioroshi** ausführend siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Der **Shômen** zugewandt mit dem rechten Fuß vorrücken und sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, beide Hände an das **Katana** anlegen. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig die **Saya** als Einheit nach vorne heraus stoßen. Mit dem **Tsukagashira** mit Wucht zwischen die Augen des Feindes treffen.

Unverzüglich während man sich dem hinteren Feind zuwendet **Sayabiki** ausführen, sich um den rechten Fuß als Achse gegen den Uhrzeigersinn drehend **Sayabanare** ausführen und gleichzeitig den linken Fuß nach links umsetzen, sich dem hinteren Feind korrekt zuwenden und gleichzeitig mit der rechten Faust rechts oberhalb der Hüfte mit der Klinge nach außen gerichtet, das **Katana** waagrecht anlegen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig, ohne das der Oberkörper zusammenfällt, den Ellenbogen ausreichend streckend zum **Suigetsu** des hinteren Feindes **Tsukisashi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem **Tsukisashi** hängt die rechte Faust im Verhältnis zur **Kissaki** geringfügig.*

Sich dem vorderen Feind zuwenden, während man das **Katana** herauszieht, gegen den Uhrzeigersinn um den rechten Fuß als Achse drehend den linken Fuß nach links umsetzen, ein parierendes **Furikaburi** ausführen, die linke Hand an den **Tsuka** anlegen und sich gleichzeitig korrekt zum vorderen Feind ausrichten. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend ab der Stirn des vorderen Feindes **Kirioroshi** ausführen.

Aus dieser unveränderten Haltung die linke Hand vom **Tsuka** lösend links an den **Obi** nehmen und gleichzeitig ein nach rechts öffnendes **Chiburi** ausführen.

Die linke Hand links vom **Obi** zum **Koiguchi** bringen und in unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitohisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

## 9. Soetezuki

### Yôgi (Essenz)

In der Mitte vorrücken, der Blutdurst eines Feindes von links wird gespürt, mit **Nukiuchi** entlang der rechten **Kesa** zuvorkommen und des Weiteren mit angelegter Hand **Tsukisashi** zum Bauch ausführend siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Mit dem rechten Fuß in der Mitte vorrücken und sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, sich dem linken Feind zuwenden und gleichzeitig beide Hände an das **Katana** anlegen. Darauf folgend nach dem Heraustreten den rechten Fuß als Achse benutzend sich dem Feind korrekt zuwenden und währenddessen den linken Fuß zurückziehen und gleichzeitig den Oberkörper nach links öffnend vom rechten Schulteransatz des Feindes bis zur dessen linker Seite entlang der **Kesa Nukiuchi** ausführen.

*Chû (Notiz): Nach dem **Nukiuchi** entlang der **Kesa** stoppt die rechte Faust auf Höhe des Bauchnabels und die **Kissaki** stoppt im Verhältnis zur rechten Faust geringfügig höher.*

Den rechten Fuß ein bisschen nach außen gedreht und geringfügig zurückgezogen **Soetezuki no Kamae** einnehmen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig **Tsukisashi** zum Bauch des Feindes ausführen.

*Chû (Notiz): **Soetezuki no Kamae** = Mit der linken Hand wird der **Mune** in der Mitte der **Tôshin** zwischen Daumen und Zeigefinger fest eingeklemmt, die den **Tsuka** haltende rechte Hand ist recht über der Hüfte angelegt. Das **Katana** ist waagrecht, wobei die **Hasaki** nach unten gedreht ist. Der Oberkörper ist nach rechts geöffnet.*

*Chû (Notiz): Nach dem **Tsukisashi** befindet sich die rechte Faust vor dem Bauchnabel und das **Katana** ist waagrecht.*

Während das **Katana** herausgezogen wird, ohne die Position der linken Hand zu bewegen, wird eine **Kamae** einnehmend, bei der die **Hasaki** gedreht wird, so dass sie vorne tiefer als hinten ist, und die rechte Faust vor die rechte Brust gebracht wird, **Zanshin** gezeigt.

*Chû (Notiz): Nach dem Einnehmen der **Kamae** bleibt die **Tôshin** weiterhin unverändert zwischen Daumen und Zeigefinger eingeklemmt, die Handfläche ist nach unten gewandt und der rechte Arm ist leicht gestreckt. Der Winkel zwischen dem rechten Arm und dem **Katana** ist in der Regel ein rechter Winkel.*

Die linke Hand von der **Tôshin** lösen und das **Koiguchi** ergreifen, den linken Fuß zurückziehen und gleichzeitig ein, in Richtung der **Hasaki** nach rechts öffnendes **Chiburi** ausführen.

In unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.

## 10. Shihôgiri

### Yôgi (Essenz)

In der Mitte vorrücken, der Blutdurst von Feinden aus 4 Richtungen wird gespürt und man kommt ihnen zuvor. Zuerst trifft man mit dem **Tsuka** die rechte Faust des Feindes von rechts diagonal vorne wenn dieser sein **Katana** ziehen will. Als Nächstes wird **Tsukisashi** beim Feind von links diagonal hinten ausgeführt. Des Weiteren beim Feind von rechts diagonal vorne, darauffolgend beim Feind von rechts diagonal hinten und dann beim Feind von links diagonal vorne jeweils ab der Stirn **Kirioroshi** ausführend siegen.

### Dôsa (Bewegung)

Mit dem rechten Fuß in der Mitte vorrücken und sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, sich dem Feind von rechts diagonal vorne zuwenden und gleichzeitig beide Hände an das **Katana** anlegen. Die **Saya** als Einheit heraus stoßen und dem, das **Katana** ziehen wollenden Feind, gleichzeitig mit dem Ausführen von **Fumikomi** mit dem rechten Fuß kraftvoll mit der flachen Seite des **Tsuka** auf die rechte Faust schlagen.

Unverzüglich, während mit der linken Hand **Sayabiki** ausführt wird, sich dem Feind von links diagonal hinten zuwenden. Wenn die **Kissaki** von dem **Koiguchi** frei wird und man sich gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn dreht, entsteht ein gegen den Feind gerichtetes **Hitoemi**. Der **Mune** wird in der Umgebung des **Monouchi** an die linke Brust angelegt. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig, während die linke Hand zur Innenseite gewrungen wird, den rechten Ellenbogen streckend **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des Feindes ausführen.

*Chû (Notiz): Hitoemi = Hanmi mit auch weiter geöffnetem Oberkörper, beinahe komplett seitlich gedrehter Zustand.*

*Chû (Notiz): Nachdem der Mune an der linken Brust angelegt wurde und wenn man Tsukisashi ausgeführt hat, ist der Oberkörper genauso wie bei der vierten Form Tsukaate.*

Sich dem Feind von rechts diagonal vorne zuwenden, während man das **Katana** herauszieht ein **Furikaburi** über dem Kopf ausführen und gleichzeitig die linke Hand am **Tsuka** anlegen, sich, den rechten Fuß als Achse benutzend im Uhrzeigersinn drehend dem Feind korrekt zuwenden und gleichzeitig mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführend ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Während man sich dem Feind von rechts diagonal hinten zuwendet, den linken Fuß als Achse benutzend ein parierendes **Furikaburi** ausführen, sich dem Feind korrekt zuwenden und gleichzeitig mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Sich, den rechten Fuß als Achse benutzend, gegen den Uhrzeiger drehen (180 Grad), während man den linken Fuß umsetzt entsteht **Wakikamae**, ein parierendes **Furikaburi** ausführen, mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig beim Feind von links diagonal vorne ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Während man den rechten Fuß zurückzieht **Morotehidarijôdan no Kamae** einnehmend **Zanshin** zeigen.

Während man den linken Fuß zurückzieht die linke Hand von dem **Tsuka** lösen und links zum **Obi** bringen und gleichzeitig ein entlang des **Kesa** herunter schwingendes **Chiburi** ausführen.

Die linke Hand links vom **Obi** zum **Koiguchi** bringen und in unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitohisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.



# 11. Sôgiri

## Yôgi ( Essenz)

In der Mitte vorrücken, der Blutdurst des Feindes von vorne wird gespürt und man kommt ihm zuvor. Zuerst vom linken Gesicht des Feindes, als nächstes von der rechten Schulter, dann vom linken Torso **Kirioroshi** ausführen. Darauffolgend Taille und Bauch waagrecht schneiden. Darauf ab der Stirn **Kirioroshi** ausführend siegen.

## Dôsa (Bewegung)

Mit dem rechten Fuß in der Mitte vorrücken und sobald mit dem linken Fuß herausgetreten wurde, beide Hände an das **Katana** anlegen. Mit dem Heraustreten des rechten Fußes das **Katana** nach vorne herausziehen, während man den rechten Fuß nahe zum hinteren Fuß zurücknimmt über dem Kopf ein parierendes **Furikaburi** ausführen und gleichzeitig die linke Hand an den **Tsuka** anlegen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß nach vorne **Fumikomi** ausführend beim vorderen Feind **Kirioroshi** vom Gesicht links diagonal zum Kinn ausführen.

Nach dem **Kirioroshi** das **Katana** in Richtung des **Mune** zurücknehmend über den Kopf **Furikaburi** ausführen, mit dem rechten Fuß nach vorne **Fumikomi** ausführend beim vorderen Feind vom rechten Schulteransatz bis zum **Suigetsu Kirioroshi** ausführen.

Nach dem **Kirioroshi** das **Katana** in Richtung des **Mune** zurücknehmend über den Kopf **Furikaburi** ausführen, mit dem rechten Fuß nach vorne **Fumikomi** ausführend beim vorderen Feind von der linken Achsel bis zum Bauchnabel **Kirioroshi** ausführen.

*Chû (Notiz):* Nach dem **Kirioroshi** bis zum Bauchnabel ist das **Katana** waagrecht.

Nach dem **Kirioroshi** das **Katana** in Richtung des **Mune** zurücknehmend über den Kopf **Furikaburi** ausführen, während man die **Hasaki** nach vorne wendet das **Katana** waagrecht zur linken Taille bringen, ohne das **Katana** zu stoppen mit dem rechten Fuß nach vorne **Fumikomi** ausführend beim vorderen Feind von der rechten Taille durch den Bauch bis zur linken Taille waagrecht schneiden.

Nach den waagerechten Schnitt, ohne das **Katana** zu stoppen über den Kopf **Furikaburi** ausführen, mit dem rechten Fuß nach vorne **Fumikomi** ausführend beim vorderen Feind ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

In unveränderter Haltung die linke Hand links zum **Obi** bringen und gleichzeitig ein nach rechts öffnendes **Chiburi** ausführen.

Die linke Hand links vom **Obi** zum **Koiguchi** bringen und in unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand vom **Tsuka** lösend **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem linken Fuß beginnend zum Ausgangspunkt zurückgehen.



## 12. Nukiuchi

### Yôgi (Essenz)

Einander gegenüber stehend kommt der Feind von vorne plötzlich mit einem beginnenden Schnitt, während das **Katana** nach oben gezogen wird, zieht man sich zurück und das **Katana** des Feindes schneidet ins Leere. Dann ab der Stirn **Kirioroshi** ausführend siegen.

### Dôsa (Bewegung)

So wie man sich gegenüber steht schnell beide Hände an das **Katana** anlegen, während man den linken Fuß nach hinten zurücknimmt und den rechten Fuß in die Nähe des linken Fußes nachzieht das **Katana** schnell über den Kopf ziehen und gleichzeitig die linke Hand an den **Tsuka** anlegen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und gleichzeitig ab der Stirn **Kirioroshi** ausführen.

Während man den rechten Fuß hinter den linken Fuß zurückzieht, die linke Hand links zum **Obi** bringen und gleichzeitig ein nach rechts öffnendes **Chiburi** ausführen.

Die linke Hand links vom **Obi** zum **Koiguchi** bringen und in unveränderter Haltung **Nôtô** ausführen.

Den hinteren Fuß zum vorderen Fuß bringen. Die rechte Hand von dem **Tsuka** lösend **Taitoshisei** einnehmen. Mit dem rechten Fuß beginnend zum Ausgangspunkt vorgehen.



## **Fachbegriffe**

### **Chiburi**

1. Chi (Blut)  
Furu (schütteln, schwingen)
2. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung

### **Chû**

1. Chû (Notiz, Kommentar)
2. Entsprechend 1.

### **Chûdan**

1. Chû (Mitte)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)
2. Achtung: hier ist nicht Chûdan no Kamae gemeint. In der Form Nr. 6 wird lediglich das Katana auf die „mittlere Stufe“ herunter genommen.

### **Dôsa**

1. Dô (bewegen)  
Sa (Arbeit, Produktion, Ernte)  
Dôsa (Handlung, Bewegung, Haltung, Verhalten)
2. Entsprechend 1.

### **Fumikomi**

1. Fumu (betreten)  
Komu (-ein, -hinein, drängen)  
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)
2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

### **Furikaburi**

1. Furu (schütteln, schwingen)  
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)
2. Die dynamische Ausholbewegung

### **Ganmen**

1. Gan (Gesicht)  
Men (Gesicht, Maske)  
Ganmen (Gesicht)
2. Entsprechend 1.

## **Ganmenate**

1. Ganmen (siehe oben)  
Ateru („das Ziel“ treffen, platzieren, ansetzen, auflegen)
2. Name der 8. Form der ZNKR Iai.

## **Ha**

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

## **Hakama**

1. Hakama (Hakama)
2. Entsprechend 1.

## **Hakamasabaki**

1. Hakama (s. oben)  
Sabaku (bedienen, „damit“ umgehen, entsorgen)
2. Hakamasabaki bezeichnet die korrekte Art und Weise den Hakama für das Hinsetzen vorzubereiten. Sowohl Vorgang als auch Ergebnis sollten korrekt sein.

## **Hanmi**

1. Han (halb, semi, ungerade „Zahl“  
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)  
Hanshin[abweichende Lesart] (der halbe Körper)
2. Der halbschräge Stand. Im Gegensatz zu Hitoemi auf einen Feind ausgerichtet.

## **Hasaki**

1. Ha (Klinge)  
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Hasaki (Schneide der Klinge)
2. Entsprechend 1.

## **Hassō no Kamae**

1. Hachi (Acht)  
Sō (Aspekt, Aussehen, Gegenseitigkeit)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Dies ist eine der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung. Der Name bezieht sich auf die Ähnlichkeit der Position der Unterarme zum Schriftzeichen für die Ziffer Acht.

## **Hitoemi**

1. Hito (Eins, ein)

E (-fach, -lagig)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Dies bezeichnet im Vergleich zu Hanmi den fast komplett seitlichen Stand. Eher geeignet und üblich beim Kampf mit Naganata oder Yari. Hitoemi kann potentiell auch auf 2 gegenüber positionierte Feinde ausgerichtet sein.

## **laidô**

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

## **laigoshi**

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

Koshi (Hüfte)

2. laigoshi = Mit aus Zanshin resultierender konkreter Handlungsbereitschaft beide Knie geringfügig beugen und die Hüfte in einen tiefen Stand senken.

## **laihiza**

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

Hiza (Knie)

2. laihiza, auch Tatehiza ist eine spezialisierte Art mit dem eingesteckten Schwert aktiv zu sitzen.

## **laihiza no Bu**

1. laihiza (siehe oben)

Bu (Teil, Abteilung)

2. Die aus dem laihiza begonnenen Formen (ZNKR 4)

## **Kamae**

1. Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Kamae ist der Zustand seine Körperhaltung und/oder Geisteshaltung vorbereitet zu haben, auf den Feind zu reagieren.

## **Katana**

1. Katana (Schwert)

2. Entsprechend 1.

## **Kesa**

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)  
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)  
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
2. Entsprechend 1.

## **Kesagiri**

1. Kesa (siehe oben)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Name der 5. Form der ZNKR Iai.

## **Kiriage**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)  
Kiriage (aufunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)
2. Der aufwärts führende Schnitt.

## **Kirioroshi**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)  
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten
2. Der abwärts führende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.

## **Kissaki**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Kissaki (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1.

## **Koiguchi**

1. Koi (Karpfen)  
Kuchi (Mund)  
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
2. Entsprechend 1.

## **Koiguchi o kiru**

1. Koiguchi (siehe oben)  
O (geschrieben wo) =(Akkusativobjekt anzeigende Postposition)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen der Hände an das Katana folgt, durch die das Katana bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

## ***Komekami***

1. Komekami (Schläfe)
2. Entsprechend 1.

## ***Mae***

1. Mae (Vorderseite, vorne, vor)
2. Name der 1. Form der ZNKR Iai.

## ***Monouchi***

1. Mono ( Ding, Objekt)  
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kissaki.

## ***Morotehidarijōdan no Kamae***

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)  
Te (Hand)  
Hidari (links)  
Jō ( oben, Spitze, über)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Jōdan ( Obere Reihe, Empore)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Dies ist eine Variante einer der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

## ***Morotezuki***

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)  
Te (Hand)  
Tsuku (stoßen, pieken)
2. Name der 6. Form der ZNKR Iai.

## ***Mune***

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

## ***Nôtô***

1. Nô (annehmen, einlagern)  
Tô (Schwert)
2. Die Handlung, mit der die Tōshin in die Saya geführt wird.

## **Nukitsuke**

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)  
Tsukeru (befestigen)

2. Im Gegensatz zu Nukiuchi bezeichnet Nukitsuke das Ziehen des Schwertes zu Kontrolle des Feindes. Mit anderen Worten: Wenn ich den Feind mit Nukiuchi schneide, dann weil ich mich ursächlich dazu entschließe. Wenn ich den Feind mit Nukitsuke tatsächlich schneide, dann nicht weil ich mich ursächlich dazu entschließe, sondern weil er dies bedingt. Das ist der Kern des Iai.

## **Nukiuchi**

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)  
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion / Test)

2a. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

2b. Name der 12. Form der ZNKR Iai.

## **Obi**

1. Obi (Gürtel)

2. Entsprechend 1.

## **Sanpôgiri**

1. San (Drei)  
Hô (Richtung, Seite)  
Sanbô [abweichende Lesart] (3 Richtungen, kleiner Halter für Opfergaben)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Name der 7. Form der ZNKR Iai.

## **Saya**

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

## **Sayabanare**

1. Saya (siehe oben)  
Hanareru (frei werden von)

2. Die Kissaki hat das Koiguchi verlassen.

## **Sayabiki**

1. Saya (siehe oben)  
Hiku (ziehen, zurückziehen, reduzieren)

2. Das Zurückziehen der Saya um das (entgegengesetzte) Ziehen des Katana zu erleichtern bzw. zu ermöglichen und natürlich zu beschleunigen.

## **Seiza**

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)  
Za (Sitz)  
Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

## **Seiza no Bu**

1. Seiza (siehe oben)  
Bu (Teil, Abteilung)

2. Die aus dem Seiza begonnenen Formen (ZNKR 1-3)

## **Shihôgiri**

1. Shi (Vier)  
Hô (Richtung, Seite)  
Shihô (alle (4)) Richtungen/Seiten  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Name der 10. Form der ZNKR Iai.

## **Shinogi**

1. Shinogi (Bezeichnung für die erhobenen seitlichen Teile der Schwertklinge)

2. Entsprechend 1.

## **Shômen**

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)  
Men (Gesicht, Maske)  
Shômen (Front, vor Kopf)

2. Entsprechend 1.

## **Soetzuki**

1. Soeru (hinzufügen, anfügen)  
Te (Hand)  
Tsuku (stoßen, pieken)

2. Name der 9. Form der ZNKR Iai.

## **Soetzuki no Kamae**

1. Soetzuki (siehe oben)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Mit der linken Hand wird der Mune in der Mitte der Tōshin zwischen Daumen und Zeigefinger fest eingeklemmt, die das Tsuka haltende rechte Hand ist rechts über der Hüfte angelegt. Das Katana ist waagrecht, wobei die Hasaki nach unten gedreht ist. Der Oberkörper ist nach links geöffnet.



## **Sôgiri**

1. Sô (Alles, Gesamt)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Name der 11. Form der ZNKR Iai.

## **Sonkyo**

1. Son (kauern, hocken)  
Kyo (kauern, hocken)  
Sonkyo (kauern, hocken)
2. Ursprünglich eine Respekt bekundende Position höfischen Protokolls. Anders als beim Kendô wird in der Form Nr. 4 das linke Knie abgesetzt, so wie diese Position ursprünglich ausgeführt wurde.

## **Suigetsu**

1. Sui (Wasser)  
Getsu (Mond)  
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[ gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi ] )
2. Entsprechend 1.

## **Tachiiai**

1. Tatsu (stehen, aufstehen)  
Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)  
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
2. Aus dem Stand begonnene Iaiform

## **Tachiiai no Bu**

1. Tachiiai (siehe oben)  
Bu (Teil, Abteilung)
2. Die aus dem Stand begonnenen Formen (ZNKR 5-12)

## **Taitoshisei**

1. Tai (Gürtel)  
Tô (Schwert)  
Taito (ein Schwert „im Gürtel“ tragen)  
Shi (Form, Figur, Erscheinung, Haltung)  
Sei (Kraft, Energie, Vitalität)  
Shisei (Haltung, Stand)
2. Haltung mit der das Katana im Obi getragen wird.

## **Tanden**

1. Tan (rot, Kupfer, Andeutung eines medizinischen Kontexts)  
Den (Reisfeld)
2. Eine Bezeichnung für die Unterbauchregion (unter dem Bauchnabel). Diesem Bereich des Körpers wird zentrale Bedeutung für den Erhalt von Lebenskraft und Besonnenheit zugesprochen.

### **Tôshin**

1. Tô (Schwert)

Shin (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Tôshin (Schwertklinge)

2. So wird der geschmiedete Teil des Schwertes ohne Montierung bezeichnet. Dies schließt die Angel mit ein.

### **Tsuba**

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)

2. Entsprechend 1.

### **Tsubamoto**

1. Tsuba (siehe oben)

Moto (Ursprung, Basis)

2. Der Bereich der Tôshin nahe des Tsuba.

### **Tsuka**

1. Tsuka (Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff

### **Tsukaate**

1. Tsuka (siehe oben)

Ateru („das Ziel“ treffen, platzieren, ansetzen, auflegen)

2. Name der 4. Form der ZNKR Iai.

### **Tsukagashira**

1. Tsuka (siehe oben)

Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)

2. Der Schwertknauf

### **Tsukisashi**

1. Tsuku (stoßen, pieken)

Sasu (stechen, bohren, nähen)

Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)

2. Entsprechend 1.



## **Ukenagashi**

1. Ukeru (empfangen, auffangen)  
Nagasu (fließen lassen)  
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2. Name der 3. Form der ZNKR Iai.

## **Ushiro**

1. Ushiro (hinter, hinten)

2. Name der 2. Form der ZNKR Iai.

## **Wakikamae**

1. Waki (Seite, Arbeit, Flanke)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Dies ist eine der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

## **Yôgi**

1. Yô (Kernpunkt, prinzipiell, nötig, essentiell)  
Gi (Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Loyalität, Bedeutung, Bedeutsamkeit)  
Yôgi (Essenz, Kern)

2. Entsprechend 1.

## **Zanshin**

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)  
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

## **ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)**

1. Zen (alle, alles)  
Nichi (Tag, Sonne, Japan)  
Hon (Buch, Ursprung)  
Nihon/Nippon (Japan)  
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)  
Ken (Schwert)  
Dô (Straße, Weg, Pfad)  
Ren (Gruppe, Begleitung)  
Mei (Schwur, Allianz)  
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband